

18. Juni 2026

im Schloss und  
Park Genshagen

Stiftung  
Genshagen

Dialogues  
en humanité

INDIVIDUALISIERUNG  
EINSAMKEIT UND  
GESELLSCHAFTLICHER  
ZUSAMMENHALT  
IN ZEITEN DER  
TRANSFORMATION

## Europäische Konferenz

### Programm

#### Donnerstag, 18. Juni 2026

Die Veranstaltung wird deutsch-englisch simultan gedolmetscht.

Moderation: **Axel Rahmlow**, Deutschlandfunk Kultur und **Linda Weichlein**, Kulturmanagerin

Audio-Feature: **Schokofeh Kamiz**, interdisziplinäre Künstlerin

|       |   |   |
|-------|---|---|
| 11:00 | <b>Begrüßung</b><br><b>Prof. Dr. Susanne Keuchel</b> , Geschäftsführender Vorstand, Stiftung Genshagen  |   |
| 11:05 | <b>Eröffnung</b><br><b>Noémie Kaufman</b> , Projektleiterin, Stiftung Genshagen   |   |
| 11:15 | <b>Einführungsvortrag</b><br><i>Alle für einen und einer für alle – welchen sozialen Zusammenhalt brauchen wir?</i><br><b>Prof. Dr. Christopher Swader</b> , Institut für Soziologie, Universität Lund  |   |
| 11:55 | <b>Agoras unter den „arbres à palabres“</b><br>Es finden zwei moderierte Diskussionsforen parallel statt.   |   |
|       | <b>Agora 1</b> – Moderation: <b>Axel Rahmlow</b>  | <b>Agora 2</b> – Moderation: <b>Linda Weichlein</b>   |
| 12:00 | <b>Solidarität in der Transformationsgesellschaft</b><br><i>Wege zu neuer sozialer Verantwortung</i><br><b>Dr. Juri Viehoff</b> , Institut für Philosophie und Religionswissenschaft, Universität Utrecht<br><b>Blanche de Lestrangé</b> , Art Explora, Paris   | <b>Einsamkeit in der individualisierten Gesellschaft</b><br><i>Allein unter vielen? Einsamkeit als gesellschaftliche Herausforderung</i><br><b>Mirjam Dierkes</b> , Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V., Frankfurt am Main<br><b>Marcel Foster</b> , Performance Hypothesis, Atlanta / Universität Oxford |
| 13:00 | Mittagspause  |   |
| 14:00 | <b>Digitalisierung: Verbindung oder Spaltung?</b><br><i>Ständig vernetzt – niemals zusammen? Digitale Räume und sozialer Zusammenhalt</i><br><b>Prof. Dr. Václav Štětka</b> , European New School of Digital Studies, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)<br><b>Karolina Tabak</b> , Museum der Geschichte Polens, Warschau | <b>Kunst und Kultur als Räume des Zusammenhalts</b><br><i>Gemeinsam erleben: Wie Kunst und Kultur Verbindungen schaffen</i><br><b>Micaela Casalbóni</b> , Teatro dell'Argine, Bologna<br><b>Ștefan Teișanu</b> , Kulturzentrum Cluj   |

|       |   |
|-------|---|
| 15:00 | Kaffeepause und Zeit zum freien Austausch   |
| 16:00 | <b>Dialog unter Bäumen</b>  |
| 16:00 | <b>Dialogrunde 1</b> – Moderation: <b>Axel Rahmlow</b><br><b>Die Grenzen der Freiheit oder wieviel Individualisierung vertragen unsere Gesellschaften?</b><br><b>Micaela Casalboni</b> , Teatro dell'Argine, Bologna<br><b>Marcel Foster</b> , Performance Hypothesis, Atlanta / Universität Oxford   |
| 16:25 | Kurze Pause   |
| 16:35 | <b>Dialogrunde 2</b> – Moderation: <b>Linda Weichlein</b><br><b>Wieder zueinander finden – Wie können wir Zusammenhalt fördern?</b><br><b>Ştefan Teişanu</b> , Kulturzentrum Cluj<br><b>Dr. Juri Viehoff</b> , Institut für Philosophie und Religionswissenschaft, Universität Utrecht  |
| 17:00 | Kurze Pause   |
| 17:15 | <b>Podiumsdiskussion</b> – Moderation: <b>Axel Rahmlow</b><br><b>Zwischen Selbstverwirklichung und gesellschaftlicher Verantwortung: Auf der Suche nach einer neuen Balance in Europa</b><br><b>Anna Lob</b> , More in Common e. V., Berlin<br><b>Robert Piaskowski</b> , Nationales Kulturzentrum, Warschau<br><b>Prof. Dr. Christopher Swader</b> , Institut für Soziologie, Universität Lund |
| 18:15 | <b>Über die Ausstellung</b><br><b>Ulrike Kremeier</b> , Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, Cottbus   |
| 18:25 | <b>Kommentar</b><br><b>Dr. Alexandre Navarro</b> , französische Nationalkommission für die UNESCO, Paris  |
| 18:35 | <b>Nachklang des Tages</b><br><b>Lydia Böhmert</b> und <b>Cyril Limousin</b><br>Leitung der künstlerischen Performance: <b>Sam Khebizi</b> , Les Têtes de l'Art, Marseille  |
| 19:00 | Abendessen  |
| 20:00 | Busabfahrt zum Bahnhof Berlin-Südkreuz  |

Um Anmeldung bis zum 15. Juni 2026 wird [hier](#) gebeten.

Veranstaltungsort: Schloss Genshagen, Am Schloss 1, 14974 Genshagen (bei Berlin)

[www.stiftung-genshagen.de](http://www.stiftung-genshagen.de)

Wir bieten einen direkten Bustransfer vom Bahnhof Berlin-Südkreuz zum Schloss Genshagen und zurück an.

Kontakt: Noémie Kaufman, +49-3378-805935, [kaufman@stiftung-genshagen.de](mailto:kaufman@stiftung-genshagen.de)

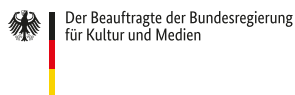
Gefördert von:



Im Rahmen des Schwerpunktthemas der Stiftung Genshagen:



Unsere Stifter:



## Kurzbiografien

### Referent\*innen

#### Micaela Casalboni

ist Schauspielerin, Regisseurin und Theaterpädagogin. Sie hat 1994 die Theaterkompanie Teatro dell'Argine in San Lazzaro di Savena (Bologna) mitbegründet, ist dessen künstlerische Co-Leiterin und verantwortlich für internationale und interkulturelle Projekte. Durch verschiedene Aktivitäten wie die Konzeption und Inszenierung von Stücken, die Organisation von Workshops und die Gestaltung künstlerischer Veranstaltungsorte zielt die Arbeit des Teatro dell'Argine auf eine Vorstellung von Theater als offenem, sicherem und drittem Raum ab, sowohl auf lokaler als auch auf internationaler Ebene. Theater soll dabei als Instrument für den Dialog und die Beziehung zwischen Generationen, Kulturen, Communities, Geschlechtern, Disziplinen und Bereichen fungieren. [www.itcteatro.it](http://www.itcteatro.it)

#### Marcel Foster

(they/them) hat Performance Hypothesis mitgegründet und gehört zu dessen Geschäftsführung. Das international anerkannte Beratungsunternehmen ist auf Initiativen im Bereich Kunst und Gesundheit spezialisiert. Zu den Projekten zählen Tanzinitiativen für Parkinson-Patient\*innen in Zusammenarbeit mit der Universität Emory, Kooperationen mit den US-Zentren für Krankheitskontrolle und Prävention sowie politische Maßnahmen, die zur ersten Gesetzgebung in den USA führten, die sich mit dem Einsatz von Kunst zur Verbesserung der psychischen Gesundheit befassen. Marcel Foster führt den Vorsitz der Kunstgruppe der amerikanischen Evaluierungsvereinigung und wird im Herbst dieses Jahres ein Promotionsstudium an der Universität Oxford aufnehmen. 2017 hat Marcel Foster bereits einen Master of Public Health an der Rollins School of Public Health der Universität Emory abgeschlossen. [www.performhy.com](http://www.performhy.com)

#### Anna Lob

arbeitet bei der internationalen, gemeinnützigen Organisation More in Common an der Schnittstelle von Medien, öffentlichen Debatten und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Ihr Fokus liegt darauf, wie Journalismus und digitale Plattformen gesellschaftliche Polarisierung beeinflussen – und welche Rolle Medien für eine konstruktive Debattenkultur spielen können. Von 2024 bis 2025 war sie Fellow für Internationale Digitalpolitik beim Bundesministerium für Digitales und Verkehr. Seit 2022 ist sie ehrenamtliches Vorstandsmitglied bei D64 – Zentrum für digitalen Fortschritt. Sie hat Psychologie, Kommunikationswissenschaften und Public Policy in Freiburg, Berlin und Austin (Texas) studiert. [www.moreincommon.de](http://www.moreincommon.de)

#### Mirjam Dierkes

studierte Neuere deutsche Literatur, Medien- und Politikwissenschaften. Nach Stationen an verschiedenen Hochschulen in Forschung und Lehre wechselte sie 2020 zum Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (ISS) in Frankfurt am Main. Dort arbeitete sie zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle zum Dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung und war später deren Leiterin. Seit 2022 ist sie Bereichsleiterin am ISS und verantwortet dort die Themen Gleichstellung und Einsamkeit. Sie ist Projektleiterin des vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Kompetenznetzes Einsamkeit. [www.iss-ffm.de](http://www.iss-ffm.de)

#### Blanche de Lestrangle

ist künstlerische Leiterin der 2019 von Frédéric Jousset gegründeten Stiftung Art Explora in Paris. Sie verantwortet das künstlerische Programm und stellt die Gesamtkohärenz der Stiftungsprojekte sicher. Zudem ist sie für die Entwicklung von Künstlerresidenzen sowie für die Förderung von Synergien mit partnerschaftlichen Kulturinstitutionen zuständig. Blanche de Lestrangle verfügt über umfangreiche Erfahrung im Kunstbereich. Zuvor leitete sie das Off-Site-Programm der FIAC, der Internationalen Messe für zeitgenössische Kunst in Paris, und war Mitbegründerin des Vereins Thanks for Nothing. Sie ist Absolventin der Sciences Po Paris und hat einen Bachelor-Abschluss in Kunstgeschichte der Sorbonne. [www.artexplora.org](http://www.artexplora.org)

#### Alexandre Navarro

ist Generalsekretär der französischen Nationalkommission für die UNESCO und hat an der Universität Sorbonne Nouvelle in Kulturgeschichte promoviert. Er entwickelt und koordiniert zahlreiche internationale Kooperationsprojekte in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Bildung und vertritt Frankreich in den Leitungsgremien der UNESCO. Durch seine langjährige Zusammenarbeit mit Akteur\*innen der Kulturpolitik, internationalen Kulturnetzwerken und Kulturzentren der Botschaften hat er dazu beigetragen, Frankreichs Stimme in der globalen Kulturdiplomatie zu stärken. Zudem ist er für die UNESCO-Netzwerke und -Programme in Frankreich sowie für die internationale Zusammenarbeit zwischen den Nationalkommissionen zuständig. <https://unesco.delegfrance.org>

### **Robert Piaskowski**

ist Soziologe, Polonist, Kulturmanager und Kulturvermittler und derzeit Direktor des Nationalen Kulturzentrums in Warschau. Diese zentrale nationale Kulturinstitution des polnischen Staates ist zuständig für die Gestaltung der Kulturpolitik, die Förderung der Kompetenzen von Kulturschaffenden, die Durchführung von Forschungsarbeiten sowie die Umsetzung mehrjähriger Programme in Bereichen wie Musikpädagogik, Leseförderung und Studien zu allen Bereichen des Kultursektors. Zuvor war er von 2007 bis 2019 Programmdirektor des Krakauer Festivalbüros und Kulturbevollmächtigter des Bürgermeisters der Stadt Krakau.

[www.nck.pl](http://www.nck.pl)

### **Václav Štětko**

ist Professor für digitale politische Kommunikation an der European New School of Digital Studies der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). Er promovierte an der Masaryk-Universität in Brunn und hatte Lehraufträge an der Universität Oxford, der Karls-Universität in Prag und der Universität Loughborough inne, wo er die letzten zehn Jahre tätig war. Seine Forschungsschwerpunkte sind digitale Medien, der Abbau demokratischer Strukturen, Illiberalismus und Desinformation, insbesondere in Mittel- und Osteuropa. Sein jüngstes Buch „The Illiberal Public Sphere: Media in Polarized Societies“ (2024, gemeinsam mit S. Mihelj) wurde 2025 mit dem APSA Best Book Award ausgezeichnet.

[www.europeannewschool.eu](http://www.europeannewschool.eu)

### **Christopher Swader**

ist außerordentlicher Professor am Institut für Soziologie der Universität Lund. Zuvor war er an der Wirtschaftshochschule Moskau und an der Universität Bremen tätig; derzeit ist er Gastwissenschaftler an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er verfasste seine Dissertation in Soziologie an der Bremen International Graduate School of Social Sciences zum Thema Wertewandel in postsozialistischen Gesellschaften im Zusammenhang mit wirtschaftlichem Wandel.

Derzeit arbeitet er an einem multimethodischen Forschungsprojekt zur Einsamkeit in modernen Gesellschaften.

[www.soc.lu.se](http://www.soc.lu.se)

### **Karolina Tabak**

ist Leiterin der Abteilung für digitale Projekte am Museum der Geschichte Polens. Dort ist sie für die Entwicklung von Systemen zur Verwaltung digitaler Bestände und deren Online-Verbreitung verantwortlich. Sie verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung im Umgang mit Museumsdaten – von der Datenbankverwaltung bis zur Leitung digitaler Projekte. Von 2007 bis 2022 war sie am Nationalmuseum in Warschau tätig. Sie ist spezialisiert auf Metadaten, Informationsarchitektur und die Zugänglichkeit von Ressourcen, auch im Zusammenhang mit KI-Anwendungen. Sie tritt als Referentin und Experte auf Fachveranstaltungen mit Schwerpunkt auf offenen Kulturressourcen und digitalen Technologien.

[www.muzhp.pl](http://www.muzhp.pl)

### **Ștefan Teișanu**

ist Kulturmanager, Unternehmer sowie Mitbegründer und Direktor des Kulturzentrums Cluj, einer Nichtregierungsorganisation für Kultur und nachhaltige Entwicklung mit 146 Mitgliedsorganisationen. Er ist zudem Mitglied des Plenums des Wirtschafts- und Sozialrats Rumäniens sowie Generalsekretär des europäischen Netzwerks Culture Next. Er gründete den Verein Fapte, der das Festival „Jazz in the Park“ organisiert, sowie den Verein Nord, der sich für die Gemeindeentwicklung durch Kultur in Darabani, seiner Heimatstadt in Moldawien, einsetzt.

[www.cccluj.ro](http://www.cccluj.ro)

### **Juri Viehoff**

ist Associate Professor für Philosophie an der Universität Utrecht. Seine Forschung liegt an der Schnittstelle von politischer Philosophie, Sozialphilosophie und der Ethik neuer Technologien. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Forschung liegt auf Fragen der Solidarität und des sozialen Zusammenhalts. Viehoff studierte an der London School of Economics und an der Universität Oxford, wo er seinen Doktor der Philosophie erwarb. Nach seiner Promotion war er als Postdoktorand am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz und an der Universität Zürich tätig. Seit 2023 lehrt er in Utrecht.

[www.uu.nl](http://www.uu.nl)

## **Moderation**

### **Axel Rahmlow**

ist Journalist und moderiert seit 2013 Nachrichtenmagazine und Diskussionsrunden beim Radiosender Deutschlandfunk Kultur in Berlin. Er studierte Journalistik in Leipzig und hat unter anderem auch für das Nachrichtenmagazin Der SPIEGEL, tageschau.de und den Westdeutschen Rundfunk als Podcast-Host und Produzent gearbeitet.

[www.deutschlandfunkkultur.de](http://www.deutschlandfunkkultur.de)

### **Linda Weichlein**

ist eine Kulturmanagerin (M.A. Arts Administration and Cultural Policy, Goldsmiths, Universität London) und Humangeographin (M.A. Urbane Geographien, Humboldt-Universität Berlin), die sich für gute Zusammenarbeit und Zugehörigkeit am Arbeitsplatz interessiert. Als Facilitatorin begleitet sie Teams durch die Moderation partizipativer Workshops und Trainings. Sie hat als Projektleiterin bei gemeinnützigen Vereinen, internationalen Stiftungen und der öffentlichen Verwaltung gearbeitet, zuletzt an den Schnittstellen zwischen Kultur und Stadtentwicklung im Kontext Asyl, Exil und Migration.

[www.lindaweichlein.com](http://www.lindaweichlein.com)

## Künstlerische Interventionen

### Lydia Böhmert

gründete 2022 die mehrsprachige Theatergruppe „Thallia compagnie théâtrale“ mit und hat verschiedene deutsch-französische oder mehrsprachige Theaterproduktionen ins Leben gerufen, darunter „Bulles de langues“, „Nina & Daniel“ sowie das erste interaktive deutsch-französische Theaterprojekt „Miteinander statt übereinander: Parle-moi de toi“. Seit 2008 ist sie im deutsch-französischen Kontext tätig. In ihren Theaterstücken und Workshops untersucht sie die Mechanismen, durch die Menschen in europäischen Gesellschaften ausgegrenzt und kategorisiert werden. Lydia Böhmert ist zudem Theaterdarstellerin, Regisseurin und Theaterpädagogin. Von 2012 bis 2018 war sie als Deutschdozentin für den DAAD an der Universität Lyon 2 tätig.  
[www.compagniethallia.eu](http://www.compagniethallia.eu)

### Schokofeh Kamiz

bewegt sich zwischen Bild und Erzählung. Geprägt von Fotografie, Film und journalistischer Erfahrung verfolgt sie in ihrer Arbeit einen recherchebasierten Ansatz. Oft vor autobiografischem Hintergrund untersucht sie das Spannungsfeld zwischen gesellschaftlich-politischen Narrativen und persönlichen Erfahrungen. Beim Verein WIR MACHEN DAS ist sie künstlerische Leiterin von „Pipe Up! – Die Wortwerkstatt“, einem Projekt für kreatives Schreiben und kritisches Denken mit Schüler\*innen.  
<https://wirmachendas.jetzt/pipe-up-die-wortwerkstatt>

### Sam Khebizi

verbindet seit 1991 künstlerische Expertise mit soziokulturellem Management. Nach einer Ausbildung in Theaterwissenschaften und einem Master-Abschluss in Sozialmanagement gründete er 1996 „Les Têtes de l'Art“, eine Organisation, die sich der Kunstvermittlung und partizipativen künstlerischen Praktiken widmet. Als anerkannter Experte für den euro-mediterranen Raum ist er als künstlerischer Leiter, Berater und Trainer zu Themen rund um Jugend, Demokratie und Bürgerschaft tätig. Zudem ist er Co-Leiter des französischen Netzwerks der Anna-Lindh-Stiftung.  
[www.lestetesdelart.fr](http://www.lestetesdelart.fr)

### Cyril Limousin

ist ein multidisziplinärer Künstler mit über 20 Jahren internationaler Erfahrung. Er ist an der Schnittstelle von zeitgenössischem Tanz, Straßenkunst und audiovisueller Produktion tätig. Er hat für renommierte Kompanien wie Grenade, Artonik, Dance-makers und Oxyput getanzt und ist staatlich geprüfter Lehrer für zeitgenössischen Tanz. Zudem ist er hinter den Kulissen tätig: Als Videograf, Regisseur und technischer Leiter realisiert er hybride Projekte, darunter Werke des Kollektivs Wrong Time und den Podcast „Et vous, vous en êtes où?“. [www.wrong-time.com](http://www.wrong-time.com)